Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 22 (1932)

Heft: 24

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bilderschau der Berner Woche

Alte Zürcher Bauweise. Phot. A. Krenn, Zürich.

Die Fraumünsterkirche, Durchblick über die Münsterbrücke auf den Münsterhof, rechts das Zunfthaus »Zur Meise«.

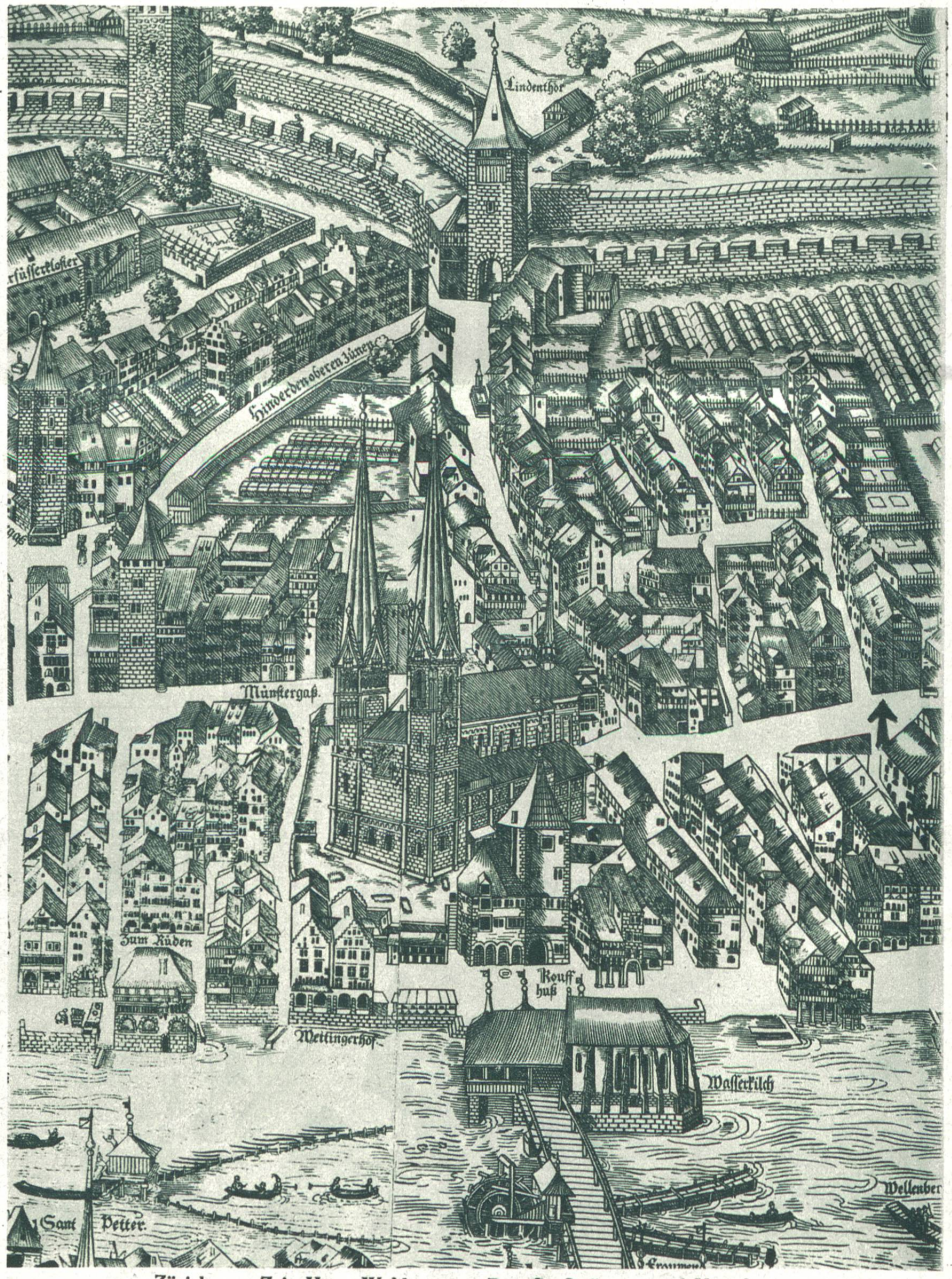
Hans Waldmanns Abschied von seinen Mitgefangenen. Gemälde von Joh. Caspar Bosshart (1823—1887) im Kunsthaus Zürich.
Phot. A. Krenn, Zürich

Die Zürcher Fraumünsterabtei zu Hans Waldmanns Zeit. Das X bezeichnet den Platz für das projektierte Waldmann-Denkmal.
Phot. A. Krenn, Zürich.

Ein Denkmal für Hans Waldmann.

Die Nachwelt sucht an dem großen Züricher Bürgermeister gutzumachen, was Parteigeist und persönliche Ranküne einst in leidenschaftlich bewegten Tagen an ihm gesündigt haben. Denn nicht nur das Leben, sondern auch seinen ehrlichen Namen haben ihm seine Gegner abgesprochen. Hans Waldmann war sicher eine Gewaltnatur, wie sie die stürmische Zeit des 15. Jahrhunderts erforderte, wenn sich ein von unten kommender Mann durchsetzen und Geltung verschaffen wollte, dabei war er aber auch ein kluger Kopf und besaß ein feuriges Herz, und setzte sich unerschrocken für das Wohl seiner Heimat ein.

Zur Zeit der Burgunderkriege zählte Waldmann zu den führenden Eidgenossen im Rate wie im Felde, und am Siege von Murten kam ihm ein hervorragender Anteil zu. Daß ein solcher Mann auch Neider und Gegner besaß, ist nicht verwunderlich, besonders da auch Waldmann von menschlichen Fehlern und Schwächen nicht frei war. Aber die Anklage seiner Feinde, die ihn binnen weniger Stunden zu Fall brachten, war nichts weniger als vom öffentlichen Wohle diktiert, vielmehr ganz persönlichen Rachegefühlen entsprungen. Die gerechter urteilende Nachwelt hat die Ehre des am 6. April 1489 enthaupteten Züricher Bürgermeisters wieder hergestellt.



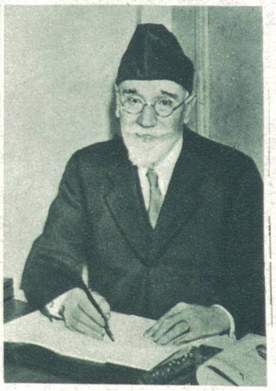
Zürich zur Zeit Hans Waldmanns: Das Großmünster und Umgebung.
Der Pfeil rechts außen im Bild deutet auf das Wohnhaus Hans Waldmanns, welches dieser bis zu seiner Hinrichtung bewohnt hat.
Phot. A. Krenn, Zürich.

Im Kreis:
General v. Schleicher,
der von rechts gerichteten Kreisen in Deutschland als Nachfolger des Reichswehrministers Gröner bezeichnet wurde.
General v. Schleicher ist jetzt zum Wehrminister in dem ganz rechts gerichteten sog. „Freiherren-Kabinett" des neuen Reichskanzlers v. Papen ernannt worden.
Associated Press Photo.

Der nationalsozialistische Abgeordnete Kerrl-Peine
wurde von den Nationalsozialisten als Präsident des neuen preußischen Landtages portiert und vom Landtag ernannt. Phot. Keystone.

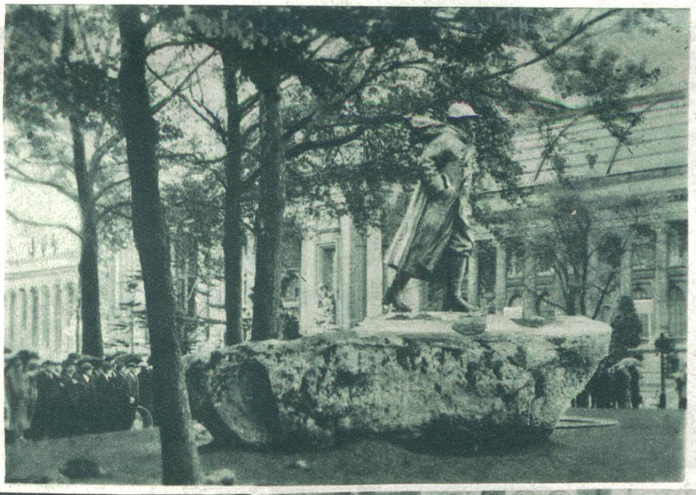
Die französischen Staatsmänner Tardieu und Herriot, der eine Präsident des zurückgetretenen Ministeriums, der andere künftiger Ministerpräsident.

Der Todesflug des ungarischen Ozeanfliegers Endresc. Oben: Der Start der beiden ungarischen Flieger Endresc und Bittay auf dem Flugplatz bei Budapest zu dem Flug nach Rom, wo die beiden am Kongreß der Ozeanflieger teilnehmen wollten. Das Flugzeug stürzte beim Eintreffen über der Stadt Rom aus einer Höhe von etwa 800 Meter ab und wurde zertrümmert. Die beiden Flieger fanden dabei den Tod. Auf dem Bild von links nach rechts: Endresc, Bittay und Frau Endresc.
Unten: **Mussolini am Sarg des toten Ozeanfliegers Endresc.** Phot. Associated Press.



Der griechische Ministerpräsident Venizelos,
der mit dem gesamten Kabinett zurückgetreten ist. Venizelos ist 68 Jahre alt und will sich angeblich ganz aus dem politischen Leben zurückziehen, was wir diesem beweglichen griechischen Staatsmann, der zu verschiedenen Zeiten für seine Heimat eine entscheidende Rolle gespielt hat, vorläufig noch nicht glauben.
Photo Rob. Senecke, Berlin.

Admiral Saito,
Japans neuer Ministerpräsident.
Saito war bisher japanischer Generalgouverneur von Korea. Seine Ernennung zum Ministerpräsidenten durch den Kaiser bedeutet einen Sieg der japanischen Militärpartei.
Photo-Press Berlin.

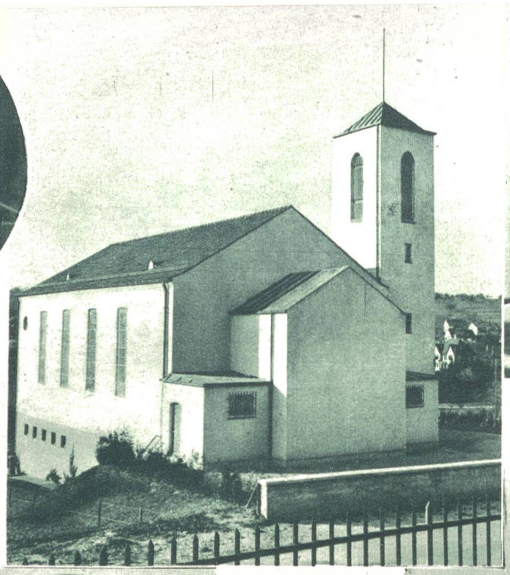


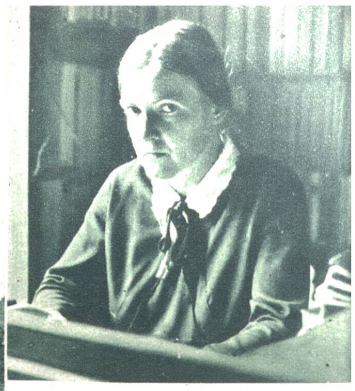
Links: **Das Denkmal für Georges Clémenceau**
ist kürzlich enthüllt worden. Die Familie Clémenceau's hat an der vorläufigen Enthüllungsfeier nicht teilgenommen, weil sie weder mit der Wahl des Künstlers, dem die Ausführung des Denkmals übertragen, noch mit der Wahl des Platzes, der für die Aufstellung des Denkmals bestimmt wurde, einverstanden war.

Mrs. Earhart, die kühne amerikanische Fliegerin,
die als erste Frau den Atlantischen Ozean überflogen hat. Unser Bild zeigt, wie die glückliche Fliegerin vom amerikanischen Botschafter in London bei ihrer Ankunft auf dem Flugplatz Hanworth beglückwünscht wird.

Unruhen in Bombay. In Indien haben sich in letzter Zeit wiederholt Kämpfe zwischen Hindus und Mohammedanern ereignet, wobei die englische Polizei die Ordnung wieder herstellen mußte.

Oberst-Divisionär Schiess, gewesener Kommandant der alten 7. Division, während des Weltkrieges Kommandant der Hauenstein-Befestigung und langjähriger Führer des schweizerischen Feuerwehrwesens, feierte am 26. Mai in Zollikon bei Zürich seinen 80. Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Frische. — Das Bild zeigt ihn als Kommandant der Hauenstein-Befestigung im Jahre 1915, das Bild rechts vor seinem Geburtstag. Photopress Zürich.



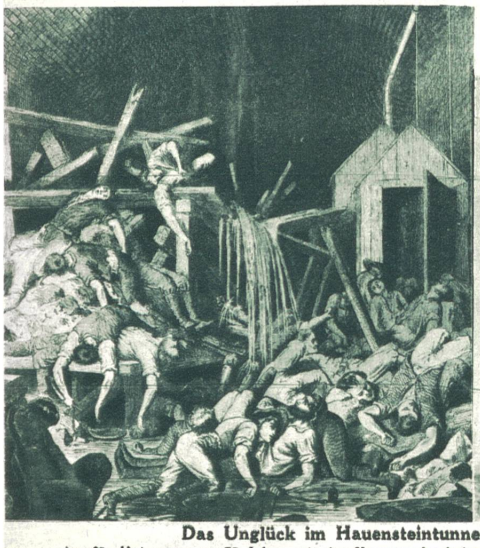


Die Pfarrhelferin Marie Speiser, V. D. M., in Oberwil (Baselland).

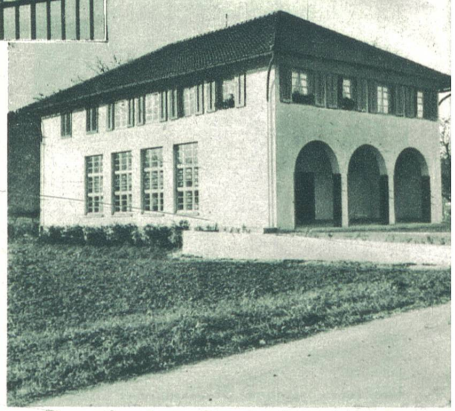
Die reformierte Kirche in Oberwil (Baselland).

Auch in der Schweiz beginnt die Frau im evang. Kirchendienst sich aktiv zu betätigen, und in größeren Gemeinden finden wir heute die Pfarrhelferin, wie der Name ausdrückt, vorerst als Hilfe des Gemeinde-Pfarrers in verschiedenen kirchlichen Funktionen.

Phot. Elba.



Links: **Die Pfarrhelferin Anna Richer, V. D. M., in Reinach in ihrer Amtstracht.**



Das reformierte Gemeindehaus in Reinach (Baselland). Phot. Elba.

Das Unglück im Hauensteintunnel 1857.

Am 28. Mai waren es 75 Jahre seit der Katastrophe beim Bau des ersten Hauensteintunnels. Durch einen Schachtbrand mit nachfolgendem Schachteinsturz wurden in zwei Gruppen 52 Arbeiter im Tunnelinnern abgesperrt, sie erstickten. 11 andere Arbeiter kamen bei den Rettungsarbeiten ums Leben. — Unser Bild zeigt die Lage der ersten Gruppe der Toten, 31 Mann, nach einer zeitgenössischen Darstellung.

Photo E. A. Meili, Zürich.

Fernflug Schweiz—Australien.

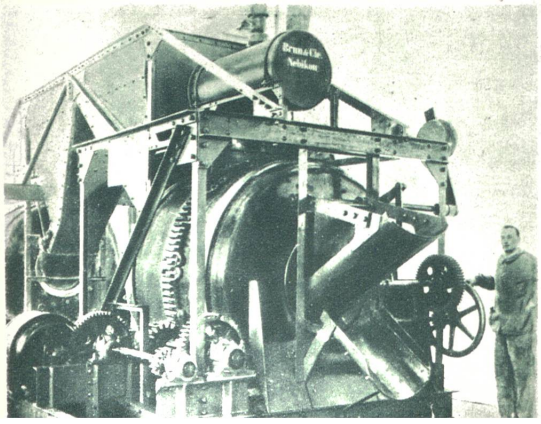
Die Brüder **Alphons** und **Karl Breitenbach** aus **Luzern,** die zu einem Fernflug Schweiz—Australien gestartet sind. Photopress Zürich.

Rechts: **Oberstkorpskommandant Scheiblis letzte Fahrt.**

Am 23. Mai 1932 erfolgte in Zürich die Bestattung des verstorbenen Kommandanten des 2. Armeekorps.

Unser Bild zeigt den Trauerzug in Zürich zwischen der Fraumünsterstraße und Paradeplatz. Neben dem Leichenwagen marschieren die hohen Truppenkommandanten.

Photopress Zürich.



Links: **Riesen der maschinellen Bautechnik.**

Ein Schweizer-Produkt: Der größte bisher auf dem Kontinent gebaute stationäre Betonmischer, hergestellt in der Maschinenfabrik Brun & Co. in Nebikon. Der Trommelinhalt beträgt 2100 Liter und die Tagesleistung der Maschine 700 Kubikmeter fertiger Beton.

Rechts: **Zur Feier des 50jährigen Gotthardbahn-Jubiläums in Airolo.** Die Gotthardbahn-Veteranen: voran Ingenieure, dann Mineure und Bauarbeiter, welche sehr zahlreich vertreten waren.

Phot. A. Krenn, Zürich.